

TERMINE UND TREFFS

Ibbenbüren

Glückwünsche: Heute vollendet Bernfried Obermeyer, Groner Allee 89, das 81. Lebensjahr. Morgen werden Anna Penning, Flurstraße 1, 87 Jahre, und Karl Büldt, Hammerschlag 15, 78 Jahre alt.

kfd St. Michael: Dienstag, 24. Mai, um 15 Uhr Maiandacht für die Frauen aus St. Franziskus und Herz Jesu in der Herz-Jesu-Kirche Püßelbüren. Anschließend ist Kaffeetrinken im Pfarrheim in Püßelbüren. Treff an der Michaelkirche für Radfahrer um 14.15 Uhr, für Autofahrer 14.30 Uhr. Anmeldungen bis zum 19. Mai bei Magdalene Menger, ☎ 69 50.

St. Mauritius: Vorstandssitzung der Caritas-Konferenz St. Mauritius am 16. Mai 20 Uhr im Pfarrheim St. Mauritius.

BG RCI-Berufsgenossenschaft: Sprechtag am Mittwoch, 1. Juni, 10 bis 14 Uhr auf der Schachtanlage RAG Anthrazit, Sicherheitsabteilung. Melden Sie sich bitte in der Abt. TA-S, ☎ 51 22 48 an, damit lange Wartezeiten vermieden werden.

Heilig Kreuz Impuls: Der besondere Gottesdienst an jedem 3. Sonntagabend um 18 Uhr im Pfarrzentrum St. Ludwig: „Heilig Kreuz Impuls“. Ein Gottesdienst an einem anderen Ort, zu einer anderen Zeit, am Ende des Sonntags, zu Beginn einer neuen Woche, mit anderer Musik, meditativ, aktuell vorbereitet von einer Gruppe. Zum nächsten Gottesdienst „Leben in Fülle“ an diesem Sonntag um 18

Uhr wird herzlich eingeladen.

VdK: Spargelessen in Lehrte/Hasselünne ist am Donnerstag, 26. Mai, nicht wie angegeben am 19. Mai. Abfahrt ab Busbahnhof Ibbenbüren 16.30 Uhr. Rückkehr gegen 20.30 Uhr. Anmeldungen bei Waltraud Welp, ☎ 05455/1375, oder Christel Nordmeier, ☎ 05451/140 18.

Christuskirche: Am Sonntag werden um 9.30 Uhr in einem festlichen Abendmahlsgottesdienst die 28 Jugendlichen der Gruppe B in der Christuskirche konfirmiert.

Altkleidersammlung: Heute treffen sich die Helferinnen und Helfer um 12 Uhr am alten Güterbahnhof. Kaffee und Kuchen gibt es dort vor Ort. Bitte stellen Sie Ihre Gaben an die Straßen. Sollte das Sammelgut bis 16 Uhr nicht abgeholt sein, bitte ☎ 61 49 informieren. Bewohner der Alpensiedlung können ihre Sachen bei Bosse, Rochusstraße 66, deponieren. Bei Diebstahl informieren Sie bitte die Polizei.

Stadtmuseum: An der Breiten Straße ist sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

KAB-St. Johannes Bosco: Feierabendradtour am Mittwoch, 18. Mai, 16.30 Uhr ab Bosco-Kirchturm. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Imkerverein: Treff am Sonntag, 15. Mai, 10.30 Uhr im Garten bei Reinhard Gilhaus, Rochusstraße 120. Es geht um die diesjährige Königinnen-zucht.

Christus und Controlling

André Ost, oder: Wie ein Gemeindepfarrer Superintendent wird

Von Peter Henrichmann

IBBENBÜREN. Da schlägt ein großes Herz für die Gemeinde, die Seelsorge und die Menschen vor Ort, für den Kern allen kirchlichen Lebens. Und da ist ein Job zu vergeben. Als eine Art Manager, eingebunden in die fest gefügten Strukturen der Kirche. André Ost will beides. Will Pfarrer bleiben und Superintendent im evangelischen Kirchenkreis Tecklenburg werden. Dafür ist er der – einzige – Kandidat.

Bevor am Montag, 4. Juli, die Kreissynode in Westerkappeln diese Personalie offiziell machen will, ist der Noch-Tecklenburger Pfarrer

auf Vorstellungstour. 80 evangelische Gemeindeglieder aus dem Kirchenkreis, viele zugereiste aus den Reichen der Kreissynode, viele aus Presbyterien waren am Donnerstagabend ins Pfarrheim der Matthäus-Gemeinde nach Ibbenbüren gekommen. Wer ist André Ost?

Die Frage hat der große, schlanke und freundlich wirkende Mann beantwortet. Ausführlich! „Kirche auf dem Weg in die Zukunft“, zu diesem ihm aufgetragenen Thema hat André Ost vorgelesen, geredet und eine wahre Flut überlegenswerter Gedanken geäußert. Und sie haben aufmerksam zugehört, die 80 Gäste. Den alten

Indianer-Ratschlag „Rede nie länger, als du auf einem Bein stehen kannst“ hat er gründlich missachtet: Er sprach eine Stunde. Ihm zuzuhören fiel nicht schwer: Kein lästiges „äh“, kein nerviges Verhaspeln, nur zwei winzige Versprecher: Der Mann kann wirklich reden: akzentuiert, betont, flüssig.

Und zu sagen hat er auch was: „Kirche wird in Zukunft anders aussehen als heute!“ Die allgemein bekannte Tatsache belegte André Ost in seinem durchaus spannenden Vortrag mit teils mutigen weil sehr offenen Worten: Dass es modern ist, sich von Kirche loszusagen weiß er. Dass Kirche eine Dauerbaustelle in Dauerkrise ist auch. So wundert nicht, dass Ost immer wieder auf die Finanzprobleme, die Struktur-reformen, die Aufgaben der Zukunft zu sprechen kam. Fusionen, Sparzwang, Seelsorgermangel, Controlling – das sind die Herausforderungen der Zukunft.

André Ost liest nicht ab. Er spricht auch nicht frei: Er hat sich auf ein paar Seiten Papier einfach gut vorbereitet. So gelingt ihm auch der offenbar nötige, kurze Ausflug ins theologisch-wissenschaftliche unter dem Zwischentitel „Was die Kirche zur Kirche macht“.

Eigentlich aber – und nun kommen bei aller Finanzkrise, Kirchenkrise, Glaubenskrise die Kernsätze – ist für



André Ost soll der neue Superintendent im Kirchenkreis Tecklenburg werden. Foto: Peter Henrichmann

Zur Person / Das Amt

André Ost (Jahrgang 64) stammt gebürtig aus Dortmund. Er ist bekehrter Fußballfan und er wird heute bei der Meisterfeier des BVB im Stadion live dabei sein. Nach Studium-Stationen in Bethel, Kiel und Münster war er als Pfarrer in Sprockhövel und in Ennepetal tätig. Seit 2004 ist er Pfarrer in Tecklenburg. Mit seiner Frau Dörte freut sich André Ost über zwei Kinder, Rebecca (16) und Frederic (13). Sein Hobby ist Musik, Gitarre spielt er selbst und zum richtigen Entspannen legt er gerne Bruce Springsteen

auf. Im Urlaub steht die See im Mittelpunkt. Als Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg (17 Gemeinden im Tecklenburger Land sowie Rheine, Neuenkirchen, Wettringen, Ladbergen) soll André Ost die Nachfolge von Hans Werner Schneider antreten. Der geht im November mit 65 Jahren in den Ruhestand. Die Berufung durch Wahl soll am Montag, 4. Juli, in Westerkappeln stattfinden, die Amtseinführung des neuen Superintendents ist am 11. November in Lengerich. -hen-

ihn wichtig, „sich zu bemühen, das Wort Gottes mit Fleiß unter die Menschen zu bringen.“ Ost „wollte nie etwas anderes sein als Gemeindepfarrer.“ Das sagt der Kandidat für das Amt des Superintendents über sich.

Aber er weiß auch: „Wir müssen das Kleiner-Werden in der Zukunft gestalten. Dazu will ich impulsgebender Moderator sein, aber auch keine Angst vor Entscheidungen haben“ – Notwendig-

keiten. André Ost – sein Vortrag machte es deutlich – hat sie erkannt.



Und die, die ihn durch Wahl ins Amt berufen wollen, haben verstanden – es gab – nach der Stunde – lang anhaltenden Beifall. Nicht weil 's vorbei war. Weil 's gefallen hat...

ANZEIGE +++ NEUES VON DER XXXLUTZ BAUSTELLE IN SALZBERGEN +++ NEUES VON DER XXXLUTZ BAUSTELLE IN SALZBERGEN +++ NEUES VON DER XXXLUTZ BAUSTELLE IN SALZBERGEN +++

DER XXXL UMBAU BRICHT ALLE REKORDE

IN NUR ZEHN WOCHEN WIRD AUS FELDMANN DAS TOPMODERNE XXXLUTZ EINRICHTUNGSHAUS

Salzbergen. Akkordarbeit auf der wohl größten Baustelle im Emsland: Der millionenschwere Totalumbau des früheren Feldmann Einrichtungshauses zum modernen XXXLutz Möbelhaus ist ein Wettlauf mit der Uhr und bricht dabei Rekorde: Binnen zehn Wochen soll das XXXL Projekt komplett fertig sein. Deshalb arbeiten täglich nahezu 100 Arbeiter aus rund 20 Firmen daran, damit eines der modernsten Einrichtungshäuser im Norden der Republik alsbald neu eröffnen kann. „Täglich sieht man mehr. Die Bauarbeiten schreiten in Rekordtempo voran, wir liegen voll im Zeitplan und freuen uns schon, wenn es losgeht und wir die ersten Kunden begrüßen dürfen“, sagt XXXLutz Hausleiter Michael Reitmaier, der sich täglich selbst über die rasanten Fortschritte auf der Baustelle informiert. „Was hier geschaffen wird, ist gigantisch. Nichts erinnert mehr an den früheren Feldmann.“

XXXL Ambiente: 800 Kojen bieten Platz für Wohn(t)räume

Damit dem so ist, dafür wird fleißig gearbeitet und geplant. Rund 22.000 Quadratmeter Verkaufsfläche werden völlig neu konzipiert, am Ende werden die Kunden beim neuen XXXLutz in Salzbergen ihre Wohn(t)räume in mehr als 600 Kojen buchstäblich erleben können. „Wichtig ist, dass wir unsere Einrichtungen auch in einem wohnlichen Ambiente präsentieren“, weiß XXXLutz Hausleiter Michael Reitmaier, auf dessen Mitarbeiter noch weitere Heraus-

forderungen im XXXL Stil warten, wenn die ersten Lkws die Ware anliefern. Rund 30.000 Artikel müssen dann abgeladen, ausgepackt, im Warenwirtschaftssystem erfasst und letztlich auch an den richtigen Ort gebracht werden. „Darauf sind wir bestens vorbereitet, wir haben eine akribische Planung hinter uns“, sagt Herr Reitmaier.

XXXL Jobmotor: Arbeitsplätze für über 100 Menschen

Der weltweit zweitgrößte Möbeldhändler XXXLutz sieht sich zudem als großer Jobmotor für die Region und bietet mit der Neueröffnung in Salzbergen weit über 100 Menschen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Alleine über 40 Prozent der früher bei Feldmann beschäftigten Mitarbeiter werden künftig auch bei XXXLutz im Emsland arbeiten. „Wie motiviert die Mitarbeiter sind, ist schon jetzt beeindruckend. Alle packen an, wenn Not am Mann ist und es gilt, den engen Zeitplan einzuhalten“, sagt Reitmaier, der immer wieder atemberaubende Zahlen mit dem Umbau in Verbindung bringt: So müssen alleine über 8.000 Lampen und Leuchten erneuert werden. „Dabei setzen wir auch im Sinne des Umweltschutzes ganz bewusst auf modernste und energieeffiziente Leuchtmittel“, betont Reitmaier. Nimmt man alleine die bei XXXLutz in Salzbergen neu gezogene Kabel für die Elektrotechnik zusammen, so ergibt sich daraus eine Länge von über 50.000 Metern. Knifflige Situationen



Täglich arbeiten nahezu 100 Mitarbeiter aus rund 20 Firmen auf der XXXL Baustelle.

XXXL Planung: Maßgenaues Arbeiten im Eiltempo

bleiben auf der XXXLutz Großbaustelle natürlich trotz aller Vorplanung nicht aus. So war etwa die Installation der neuen Großküche im komplett neu errichteten Erlebnisrestaurant mit mehr als 100 Sitzplätzen eine logistische Meisterleistung: „Alles ist jetzt an seinem richtigen Ort und wurde zentimetergenau eingebaut. Die Küche wurde im Eiltempo errichtet und funktioniert bereits“, so Reitmaier.



Rund 22.000 Quadratmeter Verkaufsfläche werden völlig neu konzipiert.



XXXLutz Hausleiter Michael Reitmaier

XXXL Einkaufserlebnis in Salzbergen Der Einkauf beim nagelneuen XXXLutz in Salzbergen wird zum Erlebnis für die ganze Familie: Vor dem umgebauten Möbelhaus, das perfekt über den Autobahnanschluss Rheine Nord zu erreichen ist, stehen den Kunden künftig fast 500 Parkplätze zur Verfügung und ermöglichen eine ebenso entspannte wie unkomplizierte Anreise. „Wir bieten unseren Kunden natürlich auch in Salzbergen den vollen Rundum-Service, für den die XXXL Möbelhäuser stehen“, verspricht XXXL Hausleiter Michael Reitmaier schon heute. Die einzigartige Markenwahl und die fachkundige Beratung werden im Vordergrund stehen.